



# Wohnen im Alter

## Wohnformen für Senioren

- § Selbständigkeit, Gesundheit und Zufriedenheit im Alter hängen in hohem Maße davon ab, wie man im Alter wohnt
- § Es ist wichtig, dass man sich rechtzeitig mit der Frage auseinandersetzt, wie man im Alter wohnen möchte

- § Wohnformen im Alter – die meisten Menschen denken dabei an Seniorenwohnstifte, Seniorenresidenzen oder an Betreutes Wohnen, vielleicht auch an Altenheim oder Pflegeheim - klassische Einrichtungen für ältere Menschen (nur 5 - 8 % der über 65-Jährigen leben in solchen Einrichtungen!)
  
- § Seit einigen Jahren finden die sogenannten „Neue Wohnformen“ – z.B. Mehrgeneration-Wohnen, integratives Wohnen, Senioren-Wohngemeinschaften, ambulant betreute Wohngruppen etc – große öffentliche Aufmerksamkeit aber die Verbreitung der neuen Wohnformen liegt in Deutschland noch in Promiliebruchteilen

# Normales Wohnen

- n Häufigste Wohnform im Alter – über 90 % aller Menschen über 65 Jahre leben in ganz normalen Wohnungen und Wohnquartieren
- § Der allergrößte Teil von ihnen möchte diese Wohnform so lange wie möglich aufrecht erhalten

## rechtzeitig prüfen:

- *Ist die Wohnung bequem zu erreichen? (Barrierefreiheit, Schwellenfreiheit)*
- *Ist die Wohnung zu groß oder zu klein?*
- *Steht die Miete in einem vernünftigen Verhältnis zum Einkommen?*
- *Entspricht das Wohnumfeld den Bedürfnissen? (Einkaufsmöglichkeiten, Verkehrsanbindung, Umgebung zu laut?...)*

# Barrierefreies Wohnen

- n Hier sind Wohnungen bzw. Wohnräume so gestaltet, dass Menschen mit körperlichen Behinderungen ohne fremde Hilfe ihre Wohnräume erreichen und nutzen können (DIN-Vorschriften 18040-2)
- § Z.B. Vermeidung von Stufen und Schwellen beim Zugang zur und innerhalb der Wohnung, notwendige Bewegungsflächen, Türbreiten, Höhen von Bedienungselementen etc.

# Seniorenwohnanlagen

- n Öffentlich geförderte oder privat investierte Wohnungen für Senioren
- § Barrierefreie, seniorenrechtliche Ausstattung der Wohnungen
- § Mit oder ohne Notrufschaltung
- § Mit oder ohne Gemeinschaftsraum
- § Keine große Hausordnung
- § Reines Mietverhältnis zwischen Bewohnern und Vermieter
- § Mietpreis impliziert keine Versorgungs- oder Betreuungsleistungen

# Betreutes Wohnen

- n „Betreutes Wohnen“ ermöglicht es, selbständig in einer eigenen Wohnung zu leben und trotzdem bei Bedarf schnell Hilfe und Pflege zu erhalten
- § Die Bewohner schließen zusätzlich zum Mietvertrag einen Betreuungsvertrag ab, der ihnen für eine monatliche Pauschale bestimmte Grundleistungen zusichert
- § Betreuungspauschale impliziert keine individuellen Versorgungsleistungen
- § Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, gegen weitere Bezahlung so genannte Wahlleistungen in Anspruch zu nehmen

# Gemeinschaftliches Wohnen

- n Wohnform, wo entweder nur ältere oder ältere und junge Menschen gemeinsam in einem Haus wohnen
- § Betonung liegt auf nachbarschaftliche Beziehungen und Aktivitäten, auf Gemeinschaft, auf Miteinander
- § Die Bewohnerschaft organisiert das Gemeinschaftsleben selbst oder ist zumindest an der Organisation beteiligt
- § Gemeinschaftliches Wohnen kann von Bewohnern selbst initiiert und organisiert sein oder vom Bauträger offeriert werden



# Senioren-Wohngemeinschaften

- n In einer WG leben bis zu 8 Bewohnerinnen und Bewohner zusammen
- n Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer und seinen eigenen Sanitärbereich
- § Die weiteren Flächen wie große Küche, Wohnzimmer, Terrasse usw. werden gemeinschaftlich genutzt
- § Genau wie in einer eigenen Wohnung wahrt sich der Bewohner seine Selbständigkeit
- § Gleichzeitig aber weiß er, dass er nicht so allein ist wie in einer eigenen Wohnung – er hat immer einen Ansprechpartner

# Senioren-Wohngemeinschaften

- § Man ist in der Regel nicht allein in schwierigen Situationen – man hat immer einen potentiellen Helfer
- § Da mehrere WG-Bewohner zusammen leben, steigt auch die Zahl potentieller Helfer aus Familien- und Freundeskreis
- § Die Miete für ein WG-Zimmer ist geringer als für eine ganze Wohnung mit vergleichbarer Ausstattung
- § Es ist nicht immer leicht, passende Mitbewohner zu finden
- § Das Angebot an geeignetem Wohnraum ist gering

# Ambulant betreute Wohngruppen- Pflegewohngruppen

- n Eine Alternative zu Heim für ältere Menschen mit  
Betreuungs- oder Pflegebedarf
- n Entweder selbstorganisiert oder trägergesteuert möglich  
(LWTG)
- n Eine Gruppe Pflegebedürftiger bzw. hilfebedürftiger  
älterer Menschen lebt in einer Wohnung oder in einem  
Haus zusammen (maximal 8 bzw. 12 Bewohner)
- § Jeder Bewohner hat einen eigenen Wohn-/Schlafbereich,  
das Alltagsleben findet weitgehend in einem  
Gemeinschaftsraum und einer dazu gehörigen Küche statt

# Ambulant betreute Wohngruppen- Pflegewohngruppen

- Betreuung wird stundenweise oder rund um die Uhr durch Betreuungspersonal sichergestellt, das die Haushaltsführung und die Organisation des Zusammenlebens je nach Bedarf unterstützt oder übernimmt
- Pflegeleistungen werden individuell in Anspruch genommen und abgerechnet
- Der Vermieter und der Erbringer der Pflege- oder Betreuungsleistungen dürfen nicht identisch sein (Trennung von Miet- und Pflegevertrag)
- Die Wahlfreiheit bei der Inanspruchnahme eines Pflege- oder Betreuungsvertrags muss gewährleistet sein

# Seniorenappartements in Wohnstiften

- n Geeignet für ältere Menschen, die sich hohes Maß an Versorgung und Betreuung wünschen und sich dennoch gewisse Selbständigkeit erhalten möchten
- § werden meistens angeboten in zweigliedrig aufgebauten Seniorenwohnstiften/Seniorenzentren
- § Mit dem Appartement sind gewisse Versorgungs- und Service-Leistungen sind gekoppelt
- § Keine Trennung vom Miet- und Betreuungsvertrag
- § Preis inkludiert : Miete, Strom, Mittagessen, Reinigung des Appartements, Nutzung der Gemeinschaftsräume...

# Altenpflegeheime

- n Aufnahme bei festgestelltem Pflegegrad und beim Vorliegen einer Heimnotwendigkeitsbescheinigung durch den MdK
- § Aufgabe des eigenen Haushalts
- § Unterbringung im Einzel- oder Doppelzimmer
- § Umfassende Versorgung, Betreuung und Pflege
- § Der Alltag wird vom Heim organisiert

**Selbstbestimmt leben im Alter heißt vor allem Selbstbestimmt wohnen – rechtzeitige  
Vorsorge erhält die Unabhängigkeit und hebt die Lebensqualität im Alter!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!